

ISC-Blindenfußballer festigen Mittelfeld

2. Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga

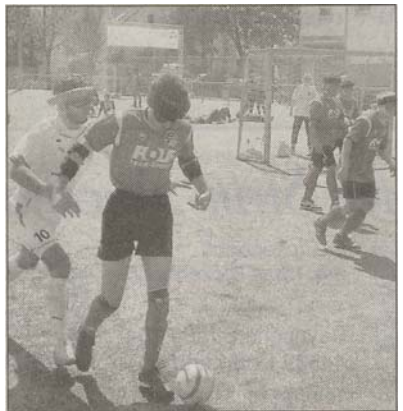
Im Norden. Zwei Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen standen für die Blindenfußballer des ISC Viktoria auf dem Spielplan des Wochenendes in Mainz.

Im Samstagsspiel ging es darum, dem VfL Gelsenkirchen in der Tabelle auf Distanz zu halten. In einer kampfbetonten Partie war Dortmund ständig überlegen und erarbeitete sich einige Torchancen. Dinc erlöste den ISC in der 38. Minute mit dem Siegtreffer. Die Angriffe des VfL verpufften meist zehn Meter vorm Dortmunder Tor, sodass am Ende verdiente drei Punkte verbucht werden konnten. Leider verletzte sich Thorsten Peitzmeier so schwer, dass er am Sonntag nicht mehr eingesetzt werden konnte.

Gegen Titelfavorit Stuttgart wäre ein Punkt wie ein Sieg gewesen. Doch trotz engagierter Leistung der Dortmunder setzten sich die Schwaben mit 3:0 durch. Alles hätte anders kommen

können, hätte nicht Nationalkeeper Müller den Sechsmeter von Dinc in der 5. Minute mit einem Reflex zur Ecke gelenkt. So aber setzte sich die Klasse des MTV im Laufe der Zeit durch.

Die Bilanz des Wochenendes ist für den ISC Viktoria positiv. Die angepeilten drei Punkte wurden eingefahren. Das Team hat gut harmonisiert und wertvolle Erfahrung gesammelt. So können Trainer Caglikalp und seine Mannen optimistisch auf den Mai-Spieltag hinarbeiten, der gleich drei Partien bereithält.



Die Kicker des ISC (dunkle Trikots) sind mit der Ausbeute des Wochenendes zufrieden.